



öffentlich

Betreff:

Kurzstreckenticket für 6 Stationen

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 15.11.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
07.12.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass das Kurzstreckenticket für den ÖPNV in Potsdam weiterhin für 6 Stationen gilt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Regelung gegenüber dem VIP durchzusetzen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 25. Januar 2017 über das Ergebnis der dazu geführten Gespräche zu informieren.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die angekündigte Tarifänderung für den ÖPNV in Potsdam sieht für das Kurzstreckenticket sowohl eine Erhöhung des Preises von 1,40 Euro auf 1,50 Euro als auch eine Reduzierung von sechs auf vier Stationen vor. Das ist eine überproportionale Preiserhöhung, da bisherige Nutzer des Kurzstreckentickets dann auf ein Einzelticket ausweichen müssten, das künftig 2,10 Euro kosten wird.